



Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium der
Landeshauptstadt Dresden | Glacisstraße 30/32 | 01099 Dresden

Förderverein Freunde des HSKD e. V.
Glacisstraße 30/32
01099 Dresden

Musikschulleiterin Kati Kasper

Matthias Jung
Leiter des Knabenchores Dresden
Glacisstraße 30/32 | 01099 Dresden

jung.matthias@hskd.de

13.12.2018

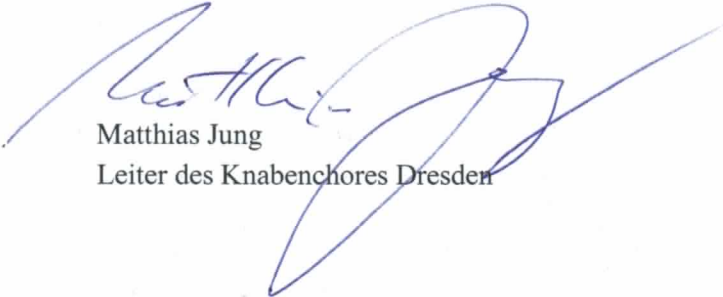
„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit vielerlei gewonnenen nachhaltigen Eindrücken kehrte der Knabenchor Dresden des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden am 17. Oktober von seiner Konzertreise durch China zurück. Zwei Wochen (4. bis 17. Oktober) reisten die 51 Jungen und jungen Männer durch das Land.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Hilfe bedanken – ohne Ihre Unterstützung wäre diese Reise in dieser Form nicht möglich gewesen. Anbei übersende ich Ihnen einen kurzen Sachbericht.

Mit freundlichen Grüßen


Matthias Jung
Leiter des Knabenchores Dresden



Sachbericht Der Knabenchor Dresden zu Gast in China

Reisen bildet, baut Berührungängste gegenüber anderen Kulturen ab bzw. lässt diese gar nicht entstehen. – So führten insbesondere zweierlei Anliegen den Knabenchor Dresden des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden in das entfernte China: Zum einen lag der Fokus der Reise auf dem Kennenlernen der chinesischen Kultur, verbunden mit dem Wunsch, den Chorsängern wichtige interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen, zum anderen darauf, dem chinesischen Publikum durch das eigene Konzertieren Kostproben der europäischen Musiksprache respektive Kultur zu geben. Die Begegnung junger Menschen leistet einen wichtigen Beitrag zur Verständigung der Völker. So wurden die Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 37 Jahren unabhängig vom Medium der Sprache über die Musik an die andere Kultur herangeführt. Es galt, durch die Musik das Verständnis der Kulturkreise füreinander zu stärken und im Austausch mit chinesischen Kinder- und Jugendchören Plattformen der Kommunikation zwischen den Heranwachsenden beider Länder zu schaffen.

Während der vom Veranstalter Palm International Culture Development Beijing Ltd., vertreten durch Herrn Dahai Tang, sehr gut geplanten und organisierten Reise führten Konzerte die Sänger in das Tianjin Grand Theatre, die Forbidden City Concert Hall Peking, in eine Pekinger Highschool, in die Wuhan Qintai Concert Hall, die Changsha Concert Hall, in die Konzerthalle der Dresdner Partnerstadt Hangzhou sowie in das Ningbo Grand Theatre, wo jeweils ca. 600 bis 1000 Zuhörer die Konzerte begeistert verfolgten. Es waren auffällig und erfreulich viele Kindergesichter in den Reihen zu erblicken. Im Rahmen des Konzertes in Wuhan begrüßte ferner der Parteisekretär der Provinz Hubei, der Partnerprovinz des Freistaates Sachsen, den Chor.

Auf dem Konzertprogramm der Dresdner Sänger standen zum einen geistliche Chorwerke von u. a. Johann Sebastian Bach, Rudolf Mauersberger und Felix Mendelssohn Bartholdy, zum anderen internationale Volksweisen, darunter Lieder aus Frankreich, Tschechien, Ungarn, Schweden, Rumänien, Norwegen und Deutschland. Wenn die Sänger ihre Stimmen zum chinesischen Lied „Mo Li Hua“ erhoben, erfüllte stets überschwänglicher Zwischenbeifall die großen Konzertsäle. In Changsha und Ningbo sangen die Sänger ebendieses Volkslied zusammen mit einem chinesischen Kinder- bzw. Jugendchor, Begegnungen die von beiden Seiten stets mit Freude erwartet wurden. Mit großer Aufgeschlossenheit traten die Kinder miteinander in Kontakt und tauschten nach dem gemeinsamen Singen Gastgeschenke aus.

In Miyun, einem Stadtbezirk Pekings, besuchte der Chor ein Kunst- und Musikgymnasium. Nach einer kurzweiligen Einführung in die Peking-Oper und dem praktischen Kennenlernen eines traditionellen koreanischen Tanzes gestaltete der Knabenchor Dresden gemeinsam mit dem Chor der Schule ein kleines Konzert in Anwesenheit des Vorsitzenden des Chinesischen Chorverbandes sowie führender Vertreter des Schul- und Kulturamtes Miyun. In feierlichem Rahmen wurde ein Partnerschaftsvertrag mit der Schule geschlossen.

Die verbleibenden Stunden wurden genutzt, um bedeutende Kulturgüter der einzelnen Reise-Stationen zu besichtigen, allen voran die Verbotene Stadt und der Yonghe-Tempel in Peking, die Pagode des gelben Kranichs in Wuhan und natürlich die Chinesische Mauer, ein Bauwerk, das alle Reisenden in Staunen versetzte. Die Entfernungen zwischen den Städten wurden entweder mit Bussen oder Schnellzügen überwunden.



Rückblickend schätzen alle Sänger die Reise nach China als wertvolle und einmalige Erfahrung in ihrem noch jungen Leben, als ein Erlebnis, welches prägende Eindrücke hinterließ, deren Rückwirkungen für den Einzelnen zu diesem Zeitpunkt längst nicht in vollem Umfang zu ermessen sind. Fraglos weckte die besondere Auslandserfahrung die Neugier der Kinder und Jugendlichen gegenüber anderen Kulturen und beförderte eine weltoffene Haltung. Neben der Stärkung der Selbstständigkeit und damit zusammenhängend des Selbstbewusstseins trug die Reise erheblich zur Festigung des Gruppengefüges bei.

Im Hinblick auf die bereichernde, fruchtbringende Reise, ist es ein großes Anliegen des Knabenchores Dresden, seine Kontakte zu ausländischen Ensembles weiter auszubauen. So ist für das Jahr 2020 eine Reise zum Festival „Volga Choral Cathedral“ nach Konakowo angedacht; der Knabenchor Konakowo gastierte im November dieses Jahres in Dresden.